

Hallo!

Ich bin Karoline, ich gehe in die elfte Klasse und habe im September an einem einmonatigen Austausch in die polnische Stadt Lublin teilgenommen.

Ich bin in Oldenburg geboren und aufgewachsen, aber da meine Eltern aus Polen stammen, habe ich keine großen Probleme, Polnisch zu verstehen, allerdings habe ich Probleme mit der Aussprache, der Rechtschreibung und dem Lesen. Da mein Polnisch nicht perfekt ist, habe ich mich für die Teilnahme an einem polnischen Austausch entschieden. Meine Hauptziele waren, meine Sprachkenntnisse sowohl in der Aussprache als auch in der Rechtschreibung zu verbessern und mich mit der Kultur, in der meine Eltern aufgewachsen sind, vertraut zu machen.

Vor einem Jahr habe ich an einem einwöchigen Austausch nach Lublin teilgenommen, während dem ich das Paderewski-Gymnasium und die schöne Stadt Lublin kennengelernt habe. Obwohl mein Aufenthalt nur kurz war, habe ich geschafft, viele neue Bekanntschaften und Freundschaften mit den Schülern dort zu schließen.

Nach meiner Reise im letzten Jahr und schönen Erinnerungen an Polen habe ich mich entschieden, mich für das „Erasmus“-Programm zu bewerben, um eine längere, vierwöchige Reise zu versuchen, während der ich auch die Möglichkeit habe, am polnischen Schulalltag teilzunehmen.

Ich kam Anfang September in Polen an, perfekt zum Schuljahresstart. Das ist auch der erste Unterschied zwischen der Schule in Deutschland und der Schule in Polen. In Polen beginnt das Schuljahr immer Anfang September und endet Ende Juni, was ganz anders, aber auch praktischer ist, als in Deutschland.

Gleich zum Schuljahresstart organisiert das Paderewski-Gymnasium Integrationsfahrten und Ausflüge für seine Schüler. Meine Gastschwester Dagmara, ein paar Freunde und ich machten eine einwöchige Integrationsreise nach Masuren mit. Wir haben dort sehr viele spannende Sachen gemacht, wie z.B. Kanu fahren, Paintball, SUP, Archery-Tag, Lagerfeuer und vieles mehr.

Es hat mich sehr gefreut, dass ich an dieser Reise teilnehmen durfte und es wird mir noch lange in Erinnerung bleiben. Die Fahrt war ein wirklich schönes und unvergessliches Erlebnis, für das ich sehr dankbar bin.

Nach den ersten Schultagen sind mir weitere Unterschiede zwischen der polnischen und der deutschen Schule aufgefallen. Im Vergleich zu Deutschland gibt es in polnischen Schulen viel mehr Unterricht und die Schule endet an den meisten Tagen um 17-18Uhr. Dafür gibt es aber keine Hausaufgaben. Es gibt auch weniger Pausen zwischen den Unterrichtsstunden, als an der GAG.

Am Anfang waren die langen Schultage sehr ungewohnt für mich, aber nach der ersten Woche habe ich mich daran gewöhnt. In den Kursen habe ich jeden Tag viel Neues und Interessantes gelernt. Der polnische Unterricht hat mir viel Spaß gemacht. Was ich an der GAG auf jeden Fall vermisse und was mir in Polen sehr gut gefallen hat, ist die Rockmusik, die in jeder Pause zwischen den Unterrichtsstunden aus den Lautsprechern lief. Das Paderewski-Gymnasium ist eine wirklich tolle Schule, an die ich mich immer gern erinnern werde. Ich wurde von Anfang an von Lehrern, Schülern, Freunden und Gastfamilie unterstützt, und ich konnte immer auf ihre Hilfe zählen, dafür bin ich allen sehr dankbar.

Ich bin sehr glücklich, dass ich die Möglichkeit hatte, an diesem vierwöchigen Austausch teilzunehmen. Ich habe viel gelernt und viele neue Lebenserfahrungen gesammelt.

Mein Aufenthalt in Lublin dauerte nur einen Monat und verging schnell, aber es war eine wundervolle Erfahrung, die ich nicht vergessen werde.